

Winterlust feiert Vizemeisterschaft in der Bayernliga

Schießen Staudheim fährt zum Aufstiegskampf in die 2. Bundesliga

Am letzten Wettkampftag durften die Staudheimer ihre längste Reise antreten. Gastgeber waren an diesem Tag die FSG-Schützen aus Kempten.

Auf der Tageskarte für Staudheim standen dann die Vereine aus Wechingen und der Gastgeber selbst.

Und unterschiedlicher hätten die Gegner nicht sein können. Wechingen, abstiegsgefährdet, auf dem vorletzten Platz und Kempten auf Platz 2, punktgleich mit dem Spitzenreiter aus München. Aber der Schießtag sollte einiges an Überraschungen bereithalten.

Staudheim startete nicht in Stammbesetzung. Sonja Stegmair und Jessica Kröpfl konnten an diesem Schießtag nicht mit von der Partie sein. Den vakanten Platz füllte als Ersatzschütze Sebastian Genath auf Setzposition 5 aus.

Gegen Wechingen starteten nun die Winterlustschützen in den Wettkampftag.

Laut Tabelle war Staudheim klarer Favorit. Aber schnell zeichnete sich ab, dass das kein Spaziergang werden würde. Wechingen erwischte einen Ausnahmekampf. Bei Staudheim schien es eher so als ob sie die lange Anreise noch verkraften müssten.

Auf Position 1 schaffte es Sandra Specht noch gute 392 Ringe zu erzielen. Dies reichte aber nicht gegen hervorragende 394 ihrer Gegnerin.

Auf Platz 2 kämpfte sich Michael Sinning durch seine Partie. Sinning kam aber nicht richtig in Fahrt. Er haderte mit Serien Mitte Neunzig und kam folglich auf nicht zufriedenstellende 384 Ringe. Gegen die 388 seiner Gegnerin hatte auch er keine Chance.

Setzposition 3 hatte diesmal Stefan Lindel inne. Und auch er reihte sich in den Trauerzug ein. Schlussendlich 381 Ringe auch für ihn nicht zufriedenstellend und ebenfalls zu wenig gegen Wechingen. Er verlor gegen 388 von Kuhn Katharina.

Jürgen Herde bekam es mit dem relativ gesehen stärksten Schützen der Partie zu tun. Markus Groß von Wechingen erinnerte an seine großen Tage der Vergangenheit und glänzte mit einem Topergebnis von 392 Ringen. Dies war auch Herde zu viel. Er lavierte sich durch den Kampf und errang schlussendlich 384 Ringe.

Genath glänzt im Stechen

Nun stand nur noch die Partie um Ersatzschützen Genath offen. Und dies war die Überraschung des Tages.

Genath absolvierte die erste Serie und lag danach schon 3 Ringe hinter seinem Gegner. Eigentlich aufgrund der fehlenden Erfahrung nicht unerwartet. Aber dann fand Genath seinen Rhythmus. Mit sensationellen 98 und 97 Ringen in Serie 2 und 3 holte er jeweils 2 Ringe auf und zwang schlussendlich mit Serie 4 seinen Gegner in ein Stechen. Beide beendeten die reguläre Schießzeit mit 383 Ringen.

Stechen um den Ehrenpunkt für die Winterlustschützen. Beim Stechen werden die ersten 3 Stechschüsse, falls so viele benötigt, auf ganze Ringen ausgetragen und dann wird auf Zehntel unterschieden. Und das nutzten die beiden Kontrahenten voll aus. 3-mal eine Neun führte zum finalen 4. Stechschuss. In den ersten Schüssen immer etwas langsamer als sein Gegner durchbrach Genath nun den Kreis und schoss seinen letzten Schuss extrem schnell. Eine 9,4. Da konnte sein Kontrahent nervlich nicht mehr mithalten. Ein 9,2 besiegelte das endgültige 1:4.

In der Vorbereitung auf den Nachmittagskampf gegen Kempten versuchten die Staudheimer die Belastung des schlechten Tagesstartes zu eliminieren. Und es schien funktioniert zu haben.

Winterlust feiert Vizemeisterschaft in der Bayernliga

Schießen Staudheim fährt zum Aufstiegskampf in die 2. Bundesliga

Specht auf Platz 1 steigerte sich zum Vormittag sogar noch und legte mit 394 ein Ergebnis vor, dass ihre Gegnerin nicht halten konnte. Sie gewinnt mit 4 Ringe Vorsprung.

Auf Position 2 steigerte sich zwar auch Sinning. Er erreichte 387 Ringe aber auch hier ging es ihm wie Vormittag, dass dies nicht ganz reichte. Er verlor um Ringe.

Lindel auf Position 3 legte gleich eine Steigerung um 8 Ringe zum Vorkampf auf die Waage. Und dies sollte auch genügen. Mit sehr guten 389 Ringen distanzierte er seinen Gegner und holte sich gegen 384 Ringe seinen Einzelpunkt.

Herde direkt hinter ihm setzte sogar noch eine Schippe drauf. 391 Ringe standen am Ende zu Buche. Und für Setzplatz 4 sind 90er Ergebnisse außergewöhnlich. Somit auch viel zu viel für seinen Gegner der nur 380 aufs Tableau brachte.

Und Genath auf 5 schoss noch einmal einen sehr guten Kampf. Konstant Mitte 90 in den Einzelserien lieferten ihm am Ende 378 Ringe. Er war in seiner Partie ca. 15 Schüsse schneller fertig als sein Gegner. Und das baute mentalen Druck auf den Kemptener auf. Er hielt diesem nicht stand und beendete mit 377. Somit holte sich Staudheim den 4:1 Sieg und sprangen mit selbigem auf Tabellenplatz 2.

Dies bedeutet nun, dass die Saison für Staudheim noch nicht ganz beendet ist.

Der 2. Platz berechtigt nun die Winterlustschützen am 15. April um den Aufstieg in die 2.

Bundesliga mit zu kämpfen. Dieser wird auf der Olympiaschießanlage in München/Hochbrück ausgetragen.

Pl	Verein	EP	MP
1.	Kgl. priv. FSG "Der Bund" München 3	40 : 20	18 : 6
2.	Kgl.priv.FSG 1466 Kempten 2	33 : 27	18 : 6
3.	SG Winterlust Staudheim 1	39 : 21	16 : 8
4.	FSG Römerturm Aufkirch 1	28 : 32	14 : 10
5.	Singoldschützen Großaitingen 1	31 : 29	12 : 12
6.	SV "Hubertus" Pobenhausen 1	27 : 33	8 : 16
7.	Wörnitzschützen Wechingen 1	23 : 37	6 : 18
8.	SV Pfeil Vöhringen 2	19 : 41	4 : 20